

# Betriebsanleitung

## AMAZONE

### Bedien-Terminal

### AmaLog+



MG3824  
BAH0017.7 05.2020

Lesen und beachten  
Sie diese Betriebsanleitung  
vor der ersten Inbetriebnahme!  
Für künftige Verwendung aufbewahren!

de







---

## Identifikationsdaten

---

Bedien-Terminal AMALOG+

## Hersteller-Anschrift

---

AMAZONEN-WERKE  
H. DREYER SE & Co. KG  
Postfach 51  
D-49202 Hasbergen  
Tel.: + 49 (0) 5405 50 1-0  
E-mail: amazone@amazone.de

## Ersatzteil-Bestellung

---

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter [www.amazone.de](http://www.amazone.de).

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

## Formales zur Betriebsanleitung

---

Dokumenten-Nummer: MG3824

Erstelldatum: 05.2020

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG, 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG.

---

## Vorwort

---

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen Produktpalette der AMAZONEN-WERKE, H. DREYER SE & Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise.

<b>1</b>	<b>Benutzerhinweise .....</b>	<b>7</b>
1.1	Zweck des Dokumentes.....	7
1.2	Ortsangaben in der Betriebsanleitung .....	7
1.1	Verwendete Darstellungen.....	7
<b>2</b>	<b>Allgemeine Sicherheitshinweise .....</b>	<b>8</b>
2.1	Verpflichtungen und Haftung .....	8
2.2	Informelle Sicherheitsmaßnahmen .....	8
2.3	Arbeitsplatz des Bedieners .....	8
2.4	Sicherheitsbewusstes Arbeiten.....	9
2.5	Umgang mit dem Produkt .....	9
2.6	Darstellung von Sicherheits-Symbolen.....	10
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung.....</b>	<b>11</b>
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	12
3.2	CE-Kennzeichnung .....	12
<b>4</b>	<b>Aufbau und Funktion.....</b>	<b>13</b>
4.1	Betrieb mit Direktsaatmaschinen DMC Primera .....	13
4.2	Kreiselgrubber-Betrieb .....	13
4.3	Betrieb mit Sämaschinen .....	14
4.3.1	Betrieb mit Nockenradsämaschinen .....	14
4.3.2	Betrieb mit pneumatischen Sämaschinen .....	15
4.4	Arbeitsanzeige .....	16
4.5	Tastenbelegung .....	18
4.6	Anlegen von Fahrgassen .....	19
<b>5</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>22</b>
5.1	Das Bedien-Terminal montieren .....	22
5.2	Das Bedien-Terminal anschließen.....	22
5.3	Das Bedien-Terminal ein- / ausschalten.....	23
<b>6</b>	<b>Einstellungen .....</b>	<b>24</b>
6.1	Maschinendaten eingeben.....	24
6.2	Arbeitsbreite anzeigen / ändern .....	25
6.3	Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (im Stillstand).....	25
6.4	Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (während der Arbeit).....	26
6.4.1	Fahrgassenrhythmus anzeigen / ändern .....	26
6.5	Kalibrierwert (Impulse pro 100 m).....	27
6.5.1	Kalibrierwert (Impulse pro 100 m) ermitteln / speichern .....	27
6.5.2	Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp. pro 100 m) anzeigen / ändern.....	28
6.5.3	Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdreprobe berechnen .....	29
<b>7</b>	<b>Arbeitsbeginn.....</b>	<b>30</b>
7.1	Fahrgassenzähler .....	31
7.1.1	Fahrgassenzähler einstellen .....	31
7.1.2	Fahrgassenzähler blockieren.....	31
7.2	Bearbeitete Fläche .....	32
7.2.1	Teilfläche anzeigen .....	32
7.2.2	Teilflächenspeicher löschen.....	32
7.2.3	Gesamtfläche anzeigen .....	32
7.3	Anzeige während der Arbeit.....	33
7.4	Funktionstasten.....	33
7.4.1	Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl .....	33
<b>8</b>	<b>Störungen.....</b>	<b>34</b>
8.1	Anzeige Störung A3 .....	34

---

8.2	Anzeige Störung A4 .....	34
8.3	Anzeige Störung A5 .....	35
8.4	Anzeige Störung A6 (nur DMC Primera, Condor und Citan 01) .....	36
<b>9</b>	<b>Tabellen.....</b>	<b>37</b>
9.1	Tabelle Maschinendaten .....	37
9.2	Tabelle einstellbare Fahrgassenrhythmen .....	39
9.3	Tabellen Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen (Anhaltswerte) .....	40
9.4	Tabelle Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe.....	43

# 1 Benutzerhinweise

---

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

## 1.1 Zweck des Dokumentes

---

Diese Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung des Bedien-Terminals
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang
- ist Bestandteil des Bedien-Terminals und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen
- für künftige Verwendung aufbewahren.

## 1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

---

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

## 1.1 Verwendete Darstellungen

---

### Handlungsanweisungen und Reaktionen

---

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1  
→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

### Aufzählungen

---

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

### Positionszahlen in Abbildungen

---

Ziffern in runden Klammern verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6



## 2 Allgemeine Sicherheitshinweise

---

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise, um das Bedien-Terminal sicherheitsgerecht zu betreiben.

### 2.1 Verpflichtungen und Haftung

---

#### Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

---

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb des Bedien-Terminals.

#### Gewährleistung und Haftung

---

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Bedien-Terminals
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen und Bedienen des Bedien-Terminals
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung
- eigenmächtige bauliche Veränderungen des Bedien-Terminals.

### 2.2 Informelle Sicherheitsmaßnahmen

---

Berücksichtigen Sie neben allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen, nationalen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

### 2.3 Arbeitsplatz des Bedieners

---

Bedienen darf das Bedien-Terminal ausschließlich nur eine Person vom Fahrersitz des Traktors.

## 2.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

---

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften bindend.

## 2.5 Umgang mit dem Produkt

---

Setzen Sie das Bedien-Terminal keinen mechanischen Schwingungen oder Stößen aus.

Lassen Sie das Bedien-Terminal nicht fallen.

Berühren Sie das Display des Bedien-Terminals nicht mit scharfen Gegenständen, da dies das Display beschädigen könnte.

Schützen Sie das Bedien-Terminal vor Nässe und Feuchtigkeit.

Legen Sie das Bedien-Terminal nicht in die Nähe von Wärmequellen, wie Heizkörper oder Öfen.

Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Bedien-Terminals.

Bei Reparaturbedarf wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

## 2.6 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:



### GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



### WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.



### VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.



### WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

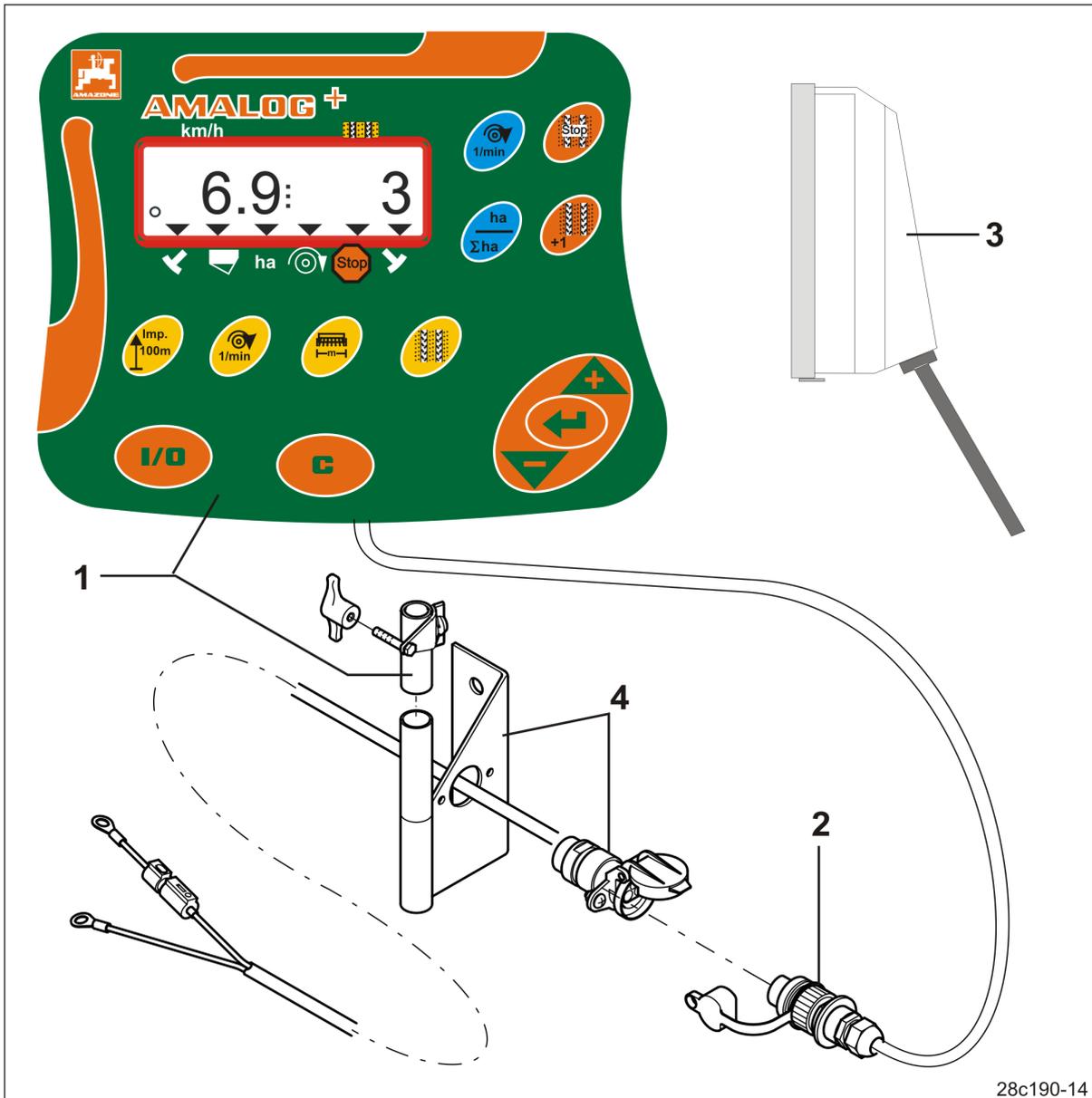


### HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

### 3 Produktbeschreibung



28c190-14

**Fig. 1**
**Serienausstattung Fig. 1/...**

- (1) Bedien-Terminal mit Befestigungskonsole
- (2) Steckdosenanschluss 12V
- (3) Kabelbaum mit 20-poligem Stecker

**Sonderausstattung Fig. 1/...**

- (4) Konsole mit Batterieanschlusskabel wahlweise mit einer oder mit zwei Steckdosen

### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

---

Das Bedien-Terminal ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Anzeige- und Überwachungsgerät in der Landwirtschaft bestimmt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise dieser Betriebsanleitung.

Andere Verwendungen als oben aufgeführt sind verboten und gelten als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

- trägt der Betreiber die alleinige Verantwortung
- übernehmen die AMAZONEN-WERKE keinerlei Haftung.

### 3.2 CE-Kennzeichnung

---

Die CE-Kennzeichnung (Fig. 2) signalisiert die Einhaltung der Bestimmungen der gültigen EU-Richtlinien.



Fig. 2

## Elektrik

---

Batterie-Spannung: 12 V (Volt)

## 4 Aufbau und Funktion

Das folgende Kapitel informiert Sie über den Aufbau des Bedien-Terminals und die Funktionen der einzelnen Bauteile.

Das Bedien-Terminal besitzt ein 6-stelliges Display (Fig. 3/1).

Das Bedien-Terminal ist mit einem EEPROM (Speicherchip) zum Speichern der Daten ausgestattet.

Die Daten stehen beim nächsten Einsatz, auch nach längerem Abschalten des Bordnetzes wieder zur Verfügung.

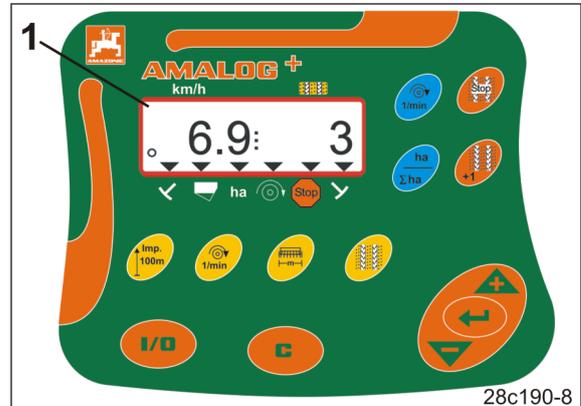


Fig. 3

### 4.1 Betrieb mit Direktsaatmaschinen DMC Primera

Das Bedien-Terminal alarmiert bei Erreichen der eingestellten Mindest-Düngermenge im Düngervorratsbehälter.

### 4.2 Kreiselgrubber-Betrieb

Das Bedien-Terminal überwacht die Funktion der Überlastkupplung. Akustische Alarmierung bei Stillstand der Werkzeugträger.

## 4.3 Betrieb mit Sämaschinen

Der AmaLog+

- ermittelt die bearbeitete Teilfläche [ha]
- speichert die bearbeitete Gesamtfläche [ha]
- zeigt die Fahrgeschwindigkeit [km/h] an
- steuert die Fahrgassenschaltung und das Fahrgassenmarkiergerät
- zeigt die Stellung der hydraulisch betätigten Spuranreißer an
- alarmiert bei Erreichen der eingestellten Mindestmenge im Tank (Füllstandssensor erforderlich).

### 4.3.1 Betrieb mit Nockenradsämaschinen

Bei Sämaschinen mit Fahrgassenschaltung überwacht AmaLog+ den Antrieb der Vorgelege-  
welle (Fig. 4/1).



Fig. 4

### 4.3.2 Betrieb mit pneumatischen Sämaschinen

AmaLog+ überwacht die Fahrgassenschaltung im Verteilerkopf (Fig. 5/1). Akustische Alarmierung bei Fehlstellung der Schieber.



Fig. 5

AmaLog+ überwacht die Gebläsedrehzahl.

Weicht die Ist-Drehzahl um mehr als 10% von der Soll-Drehzahl ab, ertönt ein akustisches Signal und im Display blinkt das Kontrollzeichen (Fig. 6/1) über dem Drehzahl-Symbol (Fig. 6/2).

Die Drehzahlüberwachung ist nur aktiv, wenn die Sämaschine arbeitet.



Fig. 6

## 4.4 Arbeitsanzeige

Die Arbeitsanzeige (Fig. 7) erscheint beim ersten Impuls vom Wegsensor.

Das blinkende Kreissymbol (Fig. 7/1) während der Arbeit zeigt an

- das Bedien-Terminal erhält Impulse vom Wegsensor
- das Bedien-Terminal arbeitet korrekt.

Die Arbeitsanzeige ist abhängig von der Arbeitssituation [siehe Tabelle (Fig. 8)].



Fig. 7

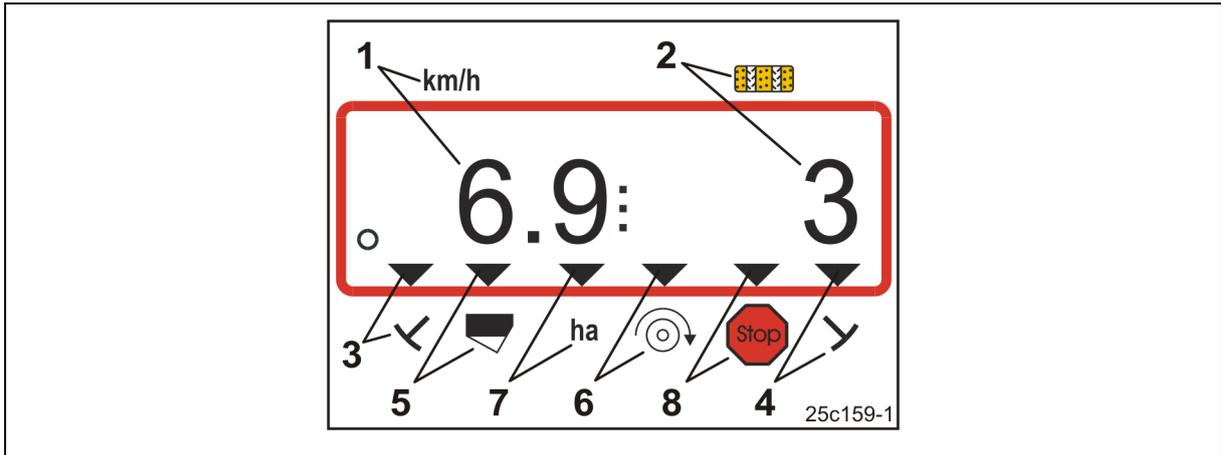


Fig. 8/...	Anzeige und/oder Kontrollzeichen		Sensor
1	Fahrgeschwindigkeit [km/h]		Impulse vom Wegsensor
2	Stellung Fahrgassenzähler		Daten Bedien-Terminal
3 oder 4	Kontrollzeichen	Spuranreißer links in Arbeitsstellung	Impuls, z.B. vom Spuranreißer-Sensor
	Kontrollzeichen	Spuranreißer rechts in Arbeitsstellung	
<b>automatisch erscheinende Anzeige bei Störungen:</b>			
5	Kontrollzeichen	Vorratsbehälter nachfüllen	Impulse vom Füllstandsensor
6	Kontrollzeichen	Gebläsedrehzahl-Abweichung über 10%	Impulse vom Gebläsesensor (pneumatische Sämaschinen)
<b>Anzeigen aufgerufen über Funktionstasten:</b>			
7	Kontrollzeichen	bearbeitete Fläche [ha]	Impulse vom Wegsensor
8	Kontrollzeichen	Blockieren des Fahrgassenzählers	manuelle Eingabe

Fig. 8

## 4.5 Tastenbelegung

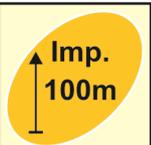
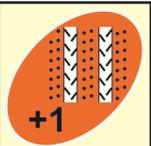
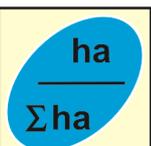
Taste	Tastenbelegung	Taste	Tastenbelegung
	Ein-/ Ausschalten		Korrekturtaste
	Dateneingabebestätigung		
	Reduzierung des angezeigten Wertes		Erhöhung des angezeigten Wertes
	Eingabe/Anzeige Arbeitsbreite [m]		Eingabe/Anzeige der bodenabhängigen Impulszahl einer 100 m langen Messstrecke
	Eingabe/Anzeige Gebläse-Solldrehzahl [1/min.]		Eingabe Fahrgassenrhythmus
[Taste gelb]			
	Fahrgassenzähler blockieren		Fahrgassenzähler weiterschalten
	Anzeige Gebläse-Drehzahl		<u>Wahlweise durch Tastendruck</u> Anzeige der bearbeiteten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilfläche [ha]</li> <li>• Gesamtfläche [ha]</li> </ul> und zurück zur Arbeitsanzeige
[Taste blau]			

Fig. 9

## 4.6 Anlegen von Fahrgassen

Mit der Fahrgassenschaltung lassen sich, wie in der Sämaschinen-Betriebsanleitung beschrieben, Fahrgassen in vorwählbaren Abständen auf dem Feld anlegen.

Beim Anlegen von Fahrgassen

- zeigt der Fahrgassenzähler die Ziffer "0" im Bedien-Terminal
- legen die Fahrgassenschare kein Saatgut im Boden ab.

Aus dem gewünschten Fahrgassenabstand und der Sämaschinen-Arbeitsbreite ergibt sich der erforderliche Fahrgassenrhythmus (siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung). Alle einstellbaren Fahrgassen-Rhythmen finden Sie im Kapitel „Tabelle einstellbare Fahrgassenrhythmen“, Seite 39. Der Fahrgassenrhythmus ist im Bedien-Terminal einzugeben (siehe Kap. „Fahrgassenrhythmus anzeigen / ändern“, Seite 26).

Das Bedien-Terminal zählt die Fahrgassen im Fahrgassenzähler hoch

- nach dem Betätigen der Spuranreißer, z.B. vor dem Wenden am Feldende
- nach dem Anheben der Maschine (ohne Spuranreißer), z.B. zum Wenden am Feldende.

Der Fahrgassenzähler kann blockiert werden (siehe Kap. „Fahrgassenzähler blockieren“, Seite 31)

- vor dem Anheben des Spuranreißers, z.B. vor einem Hindernis
- vor dem Stillstand der Maschine (ohne Spuranreißer), z.B. bei einer Arbeitsunterbrechung auf dem Feld.



Vor Wiederaufnahme der Arbeit

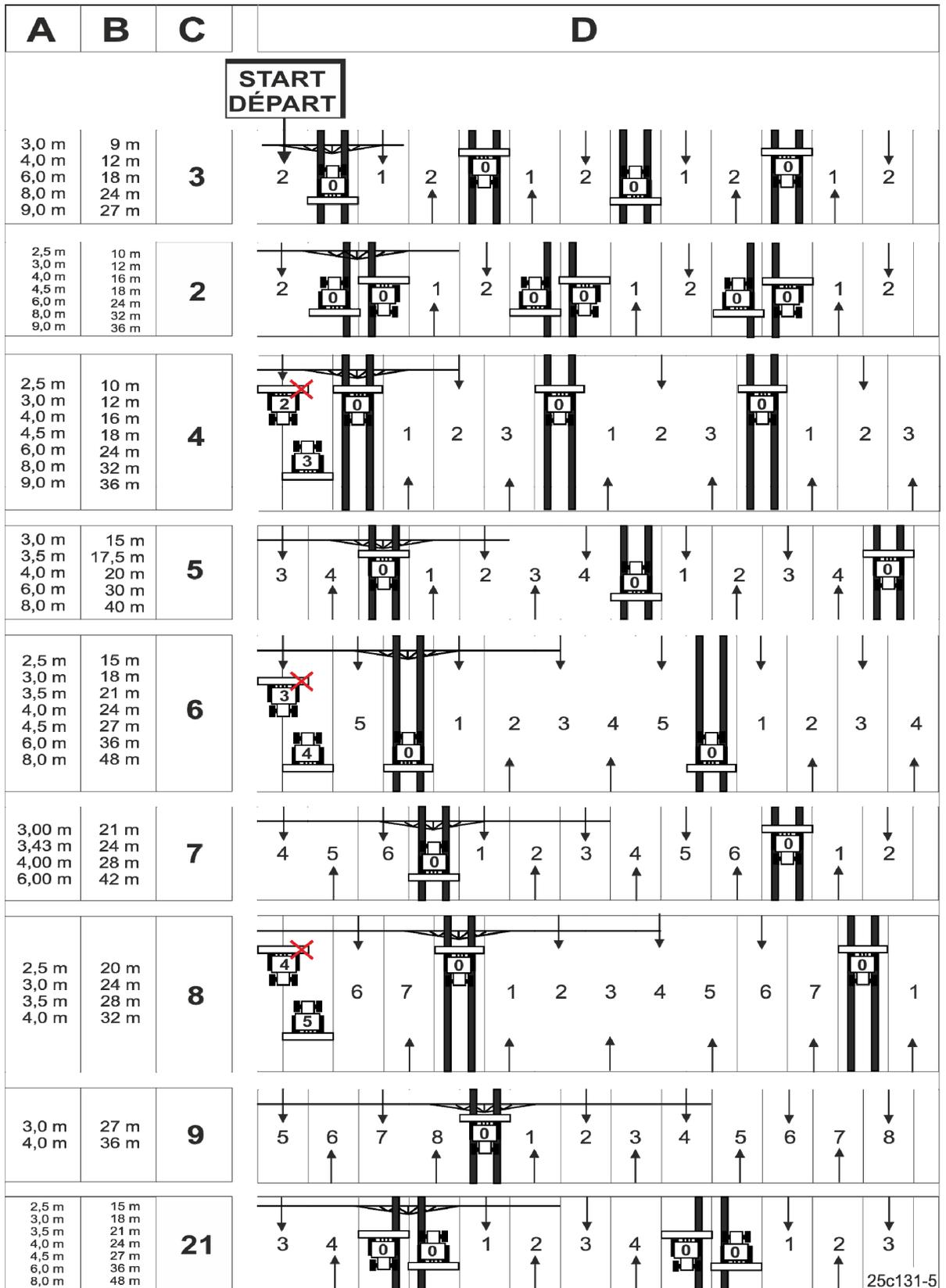
- den Fahrgassenzähler aktivieren
- die Fahrgassenzähler-Anzeige kontrollieren.

## Aufbau und Funktion

---

Das Anlegen von Fahrgassen ist in Figur (Fig. 10) anhand einiger Beispiele dargestellt:

- A = Arbeitsbreite der Sämaschine
- B = Fahrgassenabstand  
(= Arbeitsbreite Düngestreuer/Feldspritze)
- C = Fahrgassenrhythmus (Eingabe im Bedien-Terminal)
- D = Fahrgassenzähler (Während der Arbeit werden die Feldfahrten durchnummeriert und im Bedien-Terminal angezeigt).



25c131-5

Fig. 10

## 5 Inbetriebnahme

### 5.1 Das Bedien-Terminal montieren

1. Die Konsole (Fig. 11/1) schwingungsfrei und elektrisch leitend rechts vom Fahrer in der Schleperkabine im Sicht- und Griffbereich des Terminals (Fig. 11/2) anschrauben.

Der Abstand zum Funkgerät bzw. zur Funkantenne sollte mindestens 1 m betragen.



Das Bedien-Terminal muss über die Konsole eine leitende Verbindung zum Schleperchassis haben!

Die Farbe vor der Montage der Konsole an den Montagestellen entfernen!

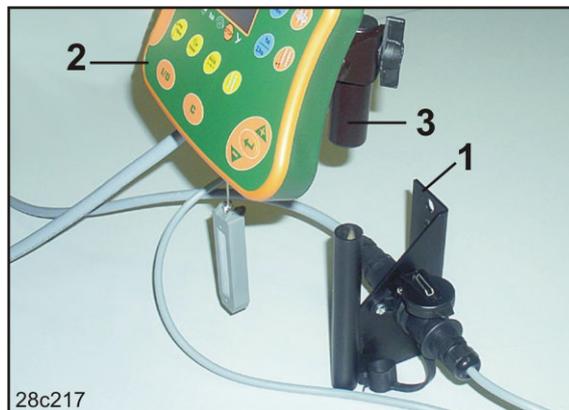


Fig. 11

2. Das Bedien-Terminal mit dem Gegenstück (Fig. 11/3) ausrüsten.

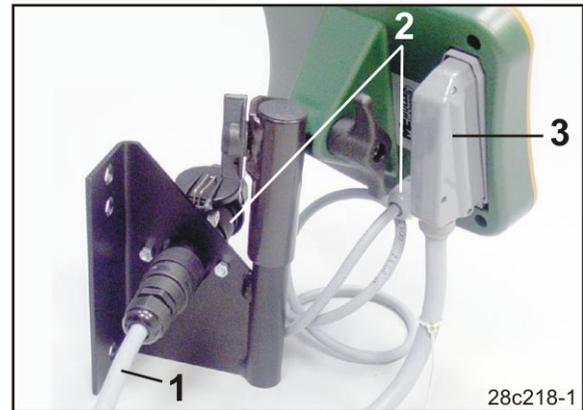
### 5.2 Das Bedien-Terminal anschließen

1. Das Gegenstück (Fig. 12/1) auf die Konsole stecken und mit der Flügelschraube (Fig. 12/2) festklemmen.



Fig. 12

2. Das Stromkabel (Fig. 13/1) in die Konsole und in die 12V-Schleppersteckdose einstecken.
3. Die Konsole und das Bedien-Terminal mit dem Stromkabel (Fig. 13/2) verbinden.
4. Die Sämaschine bzw. die Bodenbearbeitungsmaschine am Schlepper ankuppeln (siehe Betriebsanleitung Sämaschine bzw. Bodenbearbeitungsmaschine).
5. Das Maschinenkabel (Fig. 13/3) in die Schlepperkabine führen und den Maschinenstecker im Bedien-Terminal einstecken.


**Fig. 13**


Der Maschinenstecker ist gegen unbeabsichtigtes Lösen vom Bedien-Terminal mit einem federbelasteten Hebel gesichert. Den Hebel vor dem Lösen des Maschinensteckers betätigen.

### 5.3 Das Bedien-Terminal ein- / ausschalten

Das Bedien-Terminal durch Drücken der Taste  ein- und ausschalten.

Die maschinenspezifischen Daten eingeben (siehe Kap. „Einstellungen“, Seite 24). Nach erneutem Einschalten des Bedien-Terminals stehen die Daten wieder zur Verfügung.

Vor dem Einsatz einer Sämaschine anderen Typs, geben Sie die maschinenspezifischen Daten im Bedien-Terminal ein.

Beim Einschalten des Bedien-Terminals erscheint kurzzeitig die Softwareversion des Bedien-Terminals.

Fällt die Versorgungsspannung, z.B. beim Schlepperstart unter 10 Volt, schaltet sich das Bedien-Terminal ab.

## 6 Einstellungen

### 6.1 Maschinendaten eingeben

Das Bedien-Terminal erfordert die Eingabe der Maschinendaten in codierter Form (siehe Fig. 14). Entnehmen Sie die Maschinendaten der Tabelle (siehe Kap. „Tabelle Maschinendaten“, Seite 37).

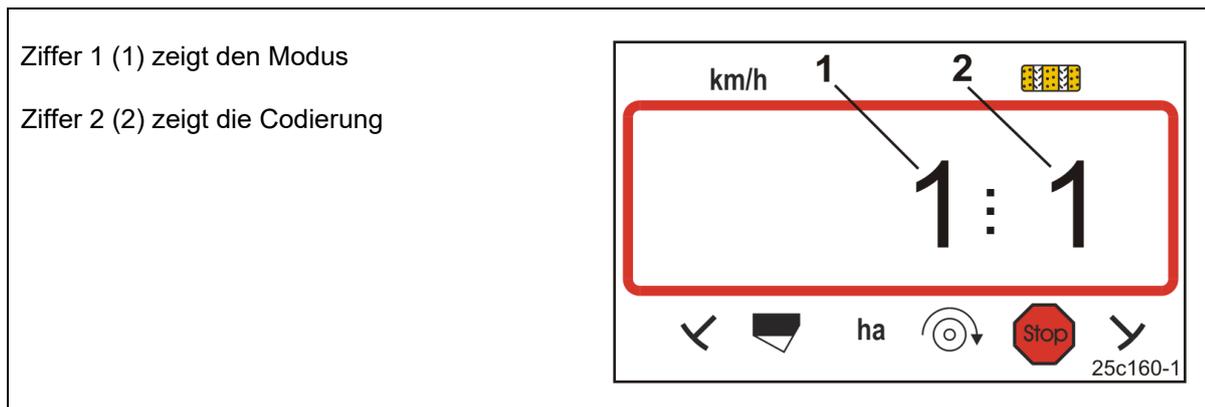


Fig. 14

Die erforderlichen Modi 1, 2, 3,....., öffnen und die Maschinendaten in codierter Form eingeben:

1. Taste  drücken und halten.
2. Taste  drücken.  
→ Modus 1 öffnen (siehe Fig. 14).
3. Taste  drücken  
→ den gewünschten Modus [siehe Tabelle (Tabelle Maschinendaten), Seite 37] wählen.
4. Den Code [siehe Tabelle (Tabelle Maschinendaten), Seite 37] mit den Tasten  und  einstellen.
5. Taste  drücken.  
→ Den Code speichern.

## 6.2 Arbeitsbreite anzeigen / ändern

1. Taste  drücken.
- Anzeige: gespeicherte Arbeitsbreite [m], z.B. 3,0 m (Fig. 15).
2. Ändern der Arbeitsbreite [m] mit den Tasten  und .
3. Taste  drücken.
- Den gewählten Wert speichern.

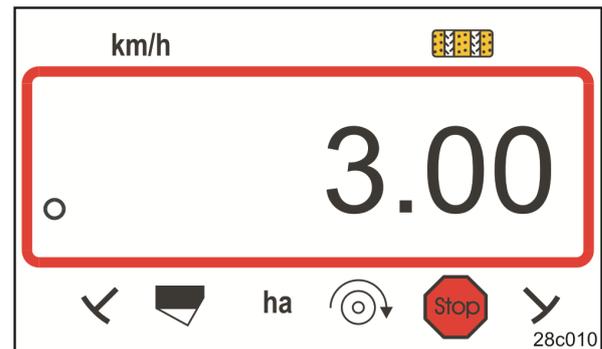


Fig. 15

## 6.3 Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (im Stillstand)

Diese Einstellung ist nur bei pneumatischen Sämaschinen möglich.

1. Taste (gelb)  drücken.
- Anzeige: Soll-Gebläsedrehzahl [1/min.].
2. Ändern der Soll-Gebläsedrehzahl mit den Tasten  und .
3. Taste  drücken.
- Den gewählten Wert speichern.



Fig. 16



### Gebläsedrehzahl-Überwachung ausschalten:

Die Soll-Gebläsedrehzahl auf „0“ stellen.

## 6.4 Soll-Gebläsedrehzahl anzeigen / ändern (während der Arbeit)

Diese Einstellung ist nur bei pneumatischen Sämaschinen möglich.

1. Taste (blau)  drücken.
- Anzeige (Fig. 17) aktuelle Gebläsedrehzahl (z.B. 3600 [1/min.]).



Fig. 17

2. Tasten  und Taste (gelb)  gleichzeitig drücken.
  3. Taste  drücken.
- Den gewählten Wert speichern.

### 6.4.1 Fahrgassenrhythmus anzeigen / ändern

1. Taste  drücken.
- Anzeige: gespeicherter Fahrgassenrhythmus, z.B. 7 (Fig. 18).
2. Fahrgassenrhythmus mit den Tasten  und  ändern.
  3. Taste  drücken.
- Den gewählten Wert speichern.

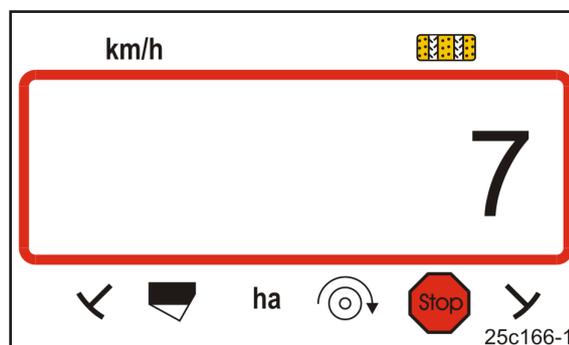


Fig. 18

## 6.5 Kalibrierwert (Impulse pro 100 m)

Das Bedien-Terminal benötigt den Kalibrierwert „Impulse pro 100 m“ zur

- Ermittlung der Fahrgeschwindigkeit [km/h]
- Ermittlung der bearbeiteten Fläche [ha].

Ermitteln Sie den Kalibrierwert "Impulse pro 100 m" über eine Kalibrierfahrt (siehe Kap. „Kalibrierwert (Impulse pro 100 m) ermitteln / speichern“, Seite 27), wenn der Kalibrierwert unbekannt ist. Der Kalibrierwert muss unter den vorherrschenden Einsatzbedingungen auf dem Feld ermittelt werden.

Wenn der Kalibrierwert "Impulse pro 100 m" bekannt ist, können Sie den Kalibrierwert manuell eingeben (siehe Kap. „Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp. pro 100 m) anzeigen / ändern“, Seite 28).

Ermitteln Sie den Kalibrierwert

- vor dem Ersteinsatz
- beim Wechsel von schwerem auf leichten Boden und umgekehrt. Auf unterschiedlichen Böden kann sich der Schlupf des Mess- oder Antriebsrades ändern und damit der Kalibrierwert (Imp./100 m).
- beim Anschluss des Bedien-Terminals an einen anderen Maschinentyp
- bei Differenz zwischen angezeigter und tatsächlicher Fahrgeschwindigkeit
- bei Differenzen zwischen ermittelter und tatsächlich bearbeiteter Fläche

### 6.5.1 Kalibrierwert (Impulse pro 100 m) ermitteln / speichern

1. Eine Messstrecke von exakt 100 m auf dem Feld abmessen.  
Anfangs- und Endpunkt der Messstrecke markieren.
2. Schlepper in Startposition (Fig. 19) und Sämaschine in Arbeitsstellung bringen (Saatgutdosierung evtl. unterbrechen).

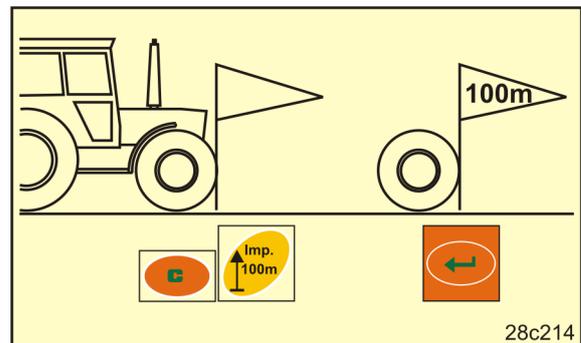


Fig. 19

3. Taste  drücken und halten.

4. Taste  drücken.

→ Das Display zeigt „0“ an.

5. Anfahren

→ Das Display zeigt die Impulse an.



Keine Taste während der Kalibrierfahrt drücken.

## Einstellungen

6. Nach exakt 100 m anhalten.
- Das Display (Fig. 20) zeigt den Kalibrierwert (z.B. 1005 Imp./100 m) an.
7. Den ermittelten Kalibrierwert können Sie in Tabelle, Seite 43 eintragen.
8. Taste  drücken.
- Den Kalibrierwert (Imp./100 m) speichern.



Fig. 20



Der Kalibrierwert (Imp./100 m) darf nicht kleiner als 250 sein.  
Das Bedien-Terminal arbeitet sonst nicht ordnungsgemäß.

### 6.5.2 Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp. pro 100 m) anzeigen / ändern

1. Die Maschine zum Stillstand bringen.
2. Taste  drücken.
- Anzeige: gespeicherter Kalibrierwert (Imp./100 m) z.B. 1053 (Fig. 21).
3. Den gespeicherten Kalibrierwert (Imp./100 m) mit den Tasten  und  ändern.
4. Taste  drücken.
- Den gewählten Wert speichern.

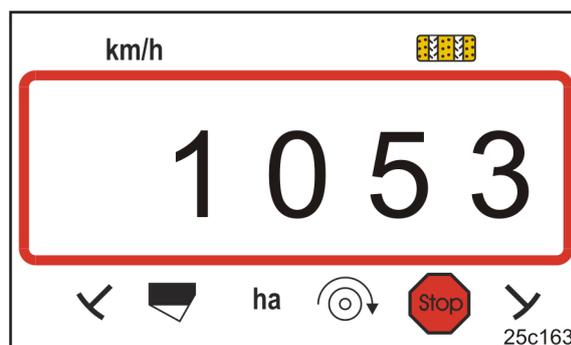


Fig. 21

### 6.5.3 Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe berechnen

Weicht der Kalibrierwert von den Tabellenwerten (siehe Kap. 9.3, Seite 40) ab

- berechnen Sie die Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdrehprobe neu (siehe unten)
- tragen Sie die Anzahl der Kurbelumdrehungen in der Tabelle, Seite 43 ein
- führen Sie eine Abdrehprobe mit der berechneten Anzahl von Kurbelumdrehung durch (siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung).

$\text{Kurbelumdrehungen} = \text{Kurbelumdrehungen (aus Tabelle)} \times \frac{\text{ermittelter Kalibrierwert [Imp./100 m]}}{\text{Tabellen-Kalibrierwert [Imp./100 m]}}$
---

Führen Sie die Abdrehprobe anschließend mit der berechneten Anzahl von Kurbelumdrehung durch.

**Beispiel:**

Sämaschine:..... Cataya 3000

Arbeitsbreite: ..... 3,0 m

Kurbelumdrehungen (Tabellenwert, siehe Kap. 9.3):..... 18,5

Kalibrierwert Imp./100 m (Tabellenwert, siehe Kap. 9.3):..... 636 (Imp./100 m)

Kalibrierwert Imp./100 m (ermittelt): ..... 688 (Imp./100 m)

$$\text{Kurbelumdrehungen} = 18,5 \times \frac{688 \text{ [Imp./100 m]}}{636 \text{ [Imp./100 m]}} = 20,0$$

**Führen Sie die Abdrehprobe in unserem Beispiel mit 20,0 Kurbelumdrehungen durch.**

## 7 Arbeitsbeginn

1. Maschine in Startposition (Stillstand) bringen.

### Anzeige im Stillstand:

Ziffer 1 (Fig. 22/1) zeigt die Fahrgeschwindigkeit (0 km/h) an.

Ziffer 2 (Fig. 22/2) zeigt den Fahrgassenzähler 4 an.

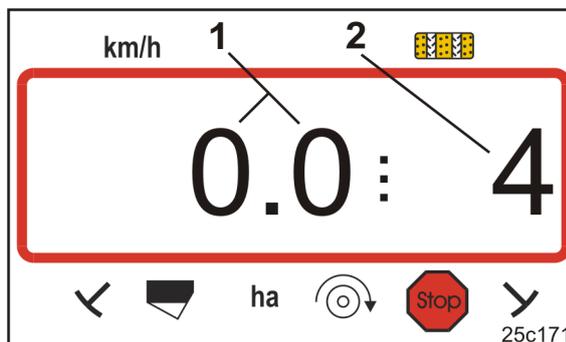


Fig. 22

2. Den richtigen Spuranreißer absenken (siehe Sämaschinen-Betriebsanleitung).



Die Fahrgassenschaltung kann mit der Spuranreißerschaltung gekoppelt sein.

Beim Betätigen der Spuranreißer kann der Fahrgassenzähler weiterzählen.

3. Den Fahrgassenzähler einstellen (siehe Kap. „Fahrgassenzähler einstellen“, Seite 31).
4. Den Teilflächenspeicher löschen (siehe Kap. „Teilflächenspeicher löschen“, Seite 32).



Das Löschen des Teilflächenspeichers ist nicht zwingend erforderlich.

5. Anfahren.

## 7.1 Fahrgassenzähler

### 7.1.1 Fahrgassenzähler einstellen



Taste  so oft drücken, bis der richtige Fahrgassenzähler angezeigt wird [z.B.: Fahrgassenzähler 2, siehe Seite 21, Fig. 10, unter dem Schriftzug „START“].

### 7.1.2 Fahrgassenzähler blockieren



Taste  drücken.

- Das Weiterschalten des Fahrgassenzählers ist blockiert.
- Im Display blinkt die Ziffer (Fig. 23/1) des Fahrgassenzählers.
- Das Kontrollzeichen (Fig. 23/2) markiert das Stop-Zeichen.



Taste  drücken.

- Der Fahrgassenzähler ist wieder aktiv.

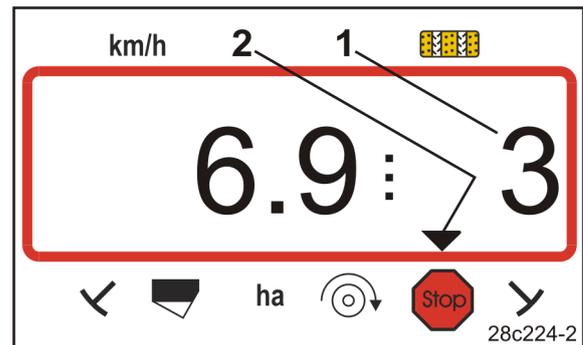


Fig. 23

## 7.2 Bearbeitete Fläche

### 7.2.1 Teilfläche anzeigen



Taste drücken.

→ Anzeige (Fig. 24):  
bearbeitete Teilfläche (z.B. 10,5 ha).

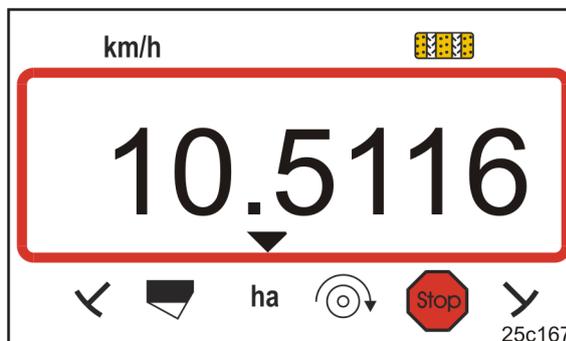


Fig. 24

### 7.2.2 Teilflächenspeicher löschen

1. Taste drücken und halten.

2. Taste drücken.

→ Der Teilflächenspeicher stellt auf 0 [ha].

3. Taste drücken

→ zurück zur Arbeitsanzeige (Fig. 26).

### 7.2.3 Gesamtfläche anzeigen

1. Taste zweimal drücken.

→ Anzeige (Fig. 25):  
bearbeitete Gesamtfläche (z.B. 105,1 ha).



Die Daten können nicht gelöscht werden.

2. Taste drücken.

→ Zurück zur Arbeitsanzeige (Fig. 26).

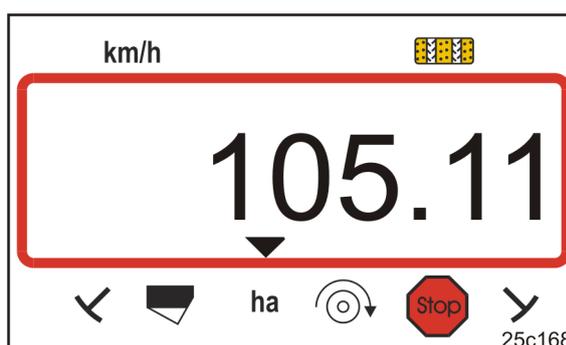


Fig. 25

### 7.3 Anzeige während der Arbeit

Während der Arbeit zeigt der AmaLog+

- die Fahrgeschwindigkeit (Fig. 26/1), z.B. 6,9 km/h
- die Schaltstellung des Fahrgassenzählers (Fig. 26/2), z.B. Schaltstellung 3
- der Spuranreißer links (Fig. 26/3) befindet sich in Arbeitsstellung
- der Spuranreißer rechts (Fig. 26/4) ist angehoben.

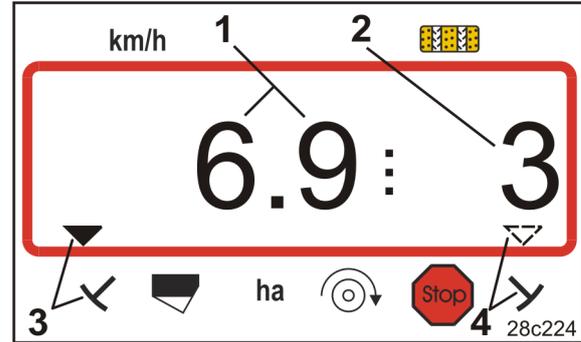


Fig. 26



Das Hochzählen des Fahrgassenzählers wird akustisch unterstützt.

### 7.4 Funktionstasten

Bei Betätigung der Funktionstasten werden die Daten während der Säärbeit für ca. 10 Sekunden angezeigt.

#### 7.4.1 Anzeige der aktuellen Gebläsedrehzahl

Diese Anzeige ist nur bei pneumatischen Sämaschinen möglich.

Taste (blau)  drücken.

→ Anzeige (Fig. 27):  
aktuelle Gebläsedrehzahl  
(z.B. 3600 [1/min.]).



Fig. 27



Besitzt die Großflächen-Sämaschine Primera DMC zwei Gebläse, werden beide Gebläsedrehzahlen wechselweise alle 10 Sekunden angezeigt.

## 8 Störungen

### 8.1 Anzeige Störung A3

#### Fehlermeldung Fahrgasse

Das Auftreten eines Fahrgassenfehlers bewirkt

- die Anzeige (Fig. 28)
- ein akustisches Signal.

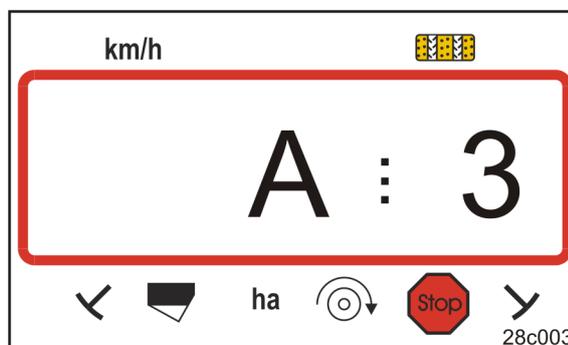


Fig. 28

### 8.2 Anzeige Störung A4

#### Alarmmeldung bei Stillstand der Gelenkwelle der aktiven Bodenbearbeitungsmaschine (z.B. des Kreiselgrubbers)

Das Bedien-Terminal gibt Alarm, sobald die Überlastkupplung der Gelenkwelle der aktiven Bodenbearbeitungsmaschine anspricht.

Bei Stillstand der Gelenkwelle erscheint

- die Anzeige (Fig. 29)
- ein akustisches Signal.

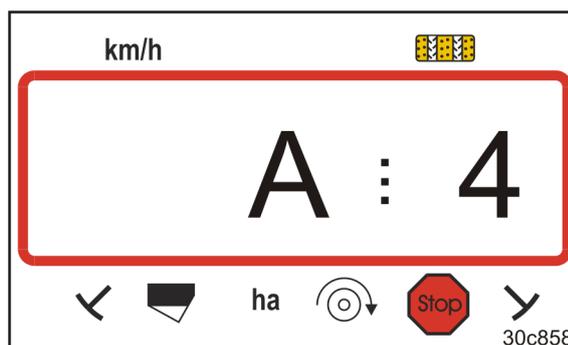


Fig. 29

### 8.3 Anzeige Störung A5

#### Alarmmeldung

- **bei Saatgutmangel**
  - bei Maschinen mit Füllstandssensor
- **bei Fehlfunktion der Saatgut-Säwelle**
  - nur bei DMC Primera, Condor und Citan 01
  - nur bei Maschinen mit kombinierter Überwachung von Saatgutfüllstand und Säwelle

Bei Alarmmeldung

- erscheint die Anzeige (Fig. 30)
- ertönt ein akustisches Signal (dreimaliger Signalton).

Bei Saatgutmangel springt die Anzeige um.

Das Kontrollzeichen (Fig. 31/1) markiert das Füllstandssymbol.

Der Alarm wird wiederholt, wenn die Maschine, z.B. nach dem Wenden am Feldende wieder eingesetzt wird.

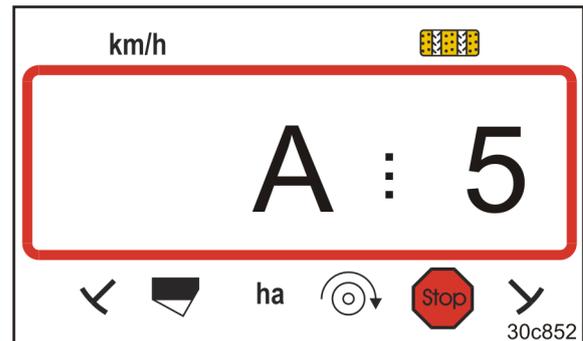


Fig. 30

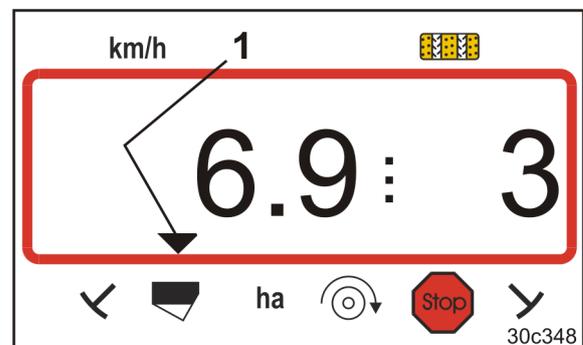


Fig. 31

## 8.4 Anzeige Störung A6 (nur DMC Primera, Condor und Citan 01)

### Alarmmeldung

- bei Düngermangel
- bei Fehlfunktion der Dünger-Säwelle

### Bei Alarmmeldung

- erscheint die Anzeige (Fig. 32)
- ertönt ein akustisches Signal (dreimaliger Signalton).

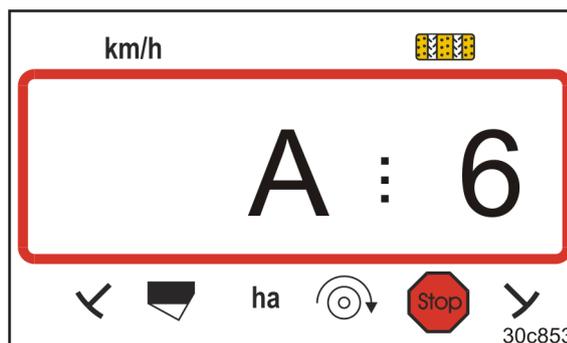


Fig. 32

Bei Düngermangel springt die Anzeige um.

Das Kontrollzeichen (Fig. 33/1) markiert das Füllstandssymbol.

Der Alarm wird wiederholt, wenn die Maschine, z.B. nach dem Wenden am Feldende wieder eingesetzt wird.

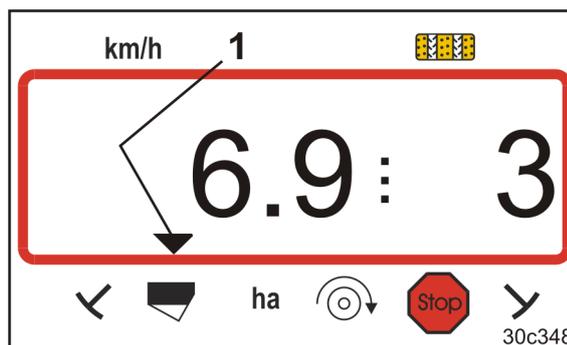


Fig. 33

### Abschalten der Alarmmeldung

1. Taste (blau)  drücken und halten
  2. Taste  drücken
- Die Warnmeldung ist ausgeschaltet.



Die Alarmmeldung kann nur nach dem Auslösen des Alarms abgeschaltet werden.

Das Abschalten des Alarms gilt nur bis zum Ausschalten des Bedien-Terminals.

## 9 Tabellen

### 9.1 Tabelle Maschinendaten

Modus 1	Code	Funktionen des Bedien-Terminals aktivieren
	1	alle Funktionen des Bedien-Terminals aktivieren
	2	nur den Hektarzähler des Bedien-Terminals aktivieren
Modus 2	Code	Anzahl der Spuranreißer-Sensoren
	0	Maschine mit 2 Spuranreißer-Sensoren, z.B. Fronttank-Säkombination mit 2 Spuranreißer-Sensoren (Fig. 34/1). <div style="text-align: right;">  <p><b>Fig. 34</b></p> </div>
	1	Maschine mit 1 Spuranreißer-Sensor am Hydraulikventil (Fig. 35/1) <div style="text-align: right;">  <p><b>Fig. 35</b></p> </div>
		Maschine mit 1 Spuranreißer-Sensor am Schaltautomaten (Fig. 36/1). <div style="text-align: right;">  <p><b>Fig. 36</b></p> </div>
2 bis 99	<p>Bei Maschine</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Spuranreißer aber ohne Spuranreißer-Sensor</li> <li>• ohne Spuranreißer und ohne Spuranreißer-Sensor</li> </ul> <p>entsprechen die Zahlen 2 bis 99 der Zeit (Sekunden) zwischen Anhalten (Stillstand des Getriebes) und Weiterzählen des Fahrgassenzählers.</p> <p>Bei Sämaschinen ohne Spuranreißer-Sensor wird der Fahrgassenzähler weitergeschaltet, sobald die eingestellte Zeit nach Stillstand des Getriebes abgelaufen ist, z.B. nach dem Anheben der Sämaschine beim Wenden am Feldende.</p> <p>Bei kurzem Halt innerhalb der eingestellten Zeit zählt der Fahrgassenzähler nicht weiter.</p>	

**Tabellen**

<b>Modus 3</b>	<b>Code</b>	<b>Maschinentyp</b>	
	<b>0</b>	<b>Nockenrad-Sämaschinen</b>	D9 Super/Special D9 6000 TC AD Cataya Special
	<b>3</b>	<b>Nockenrad-Sämaschinen mit Säwellenüberwachung</b>	D9 Super/Special D9 6000 TC AD Cataya Special
	<b>1</b>	<b>Pneumatische Sämaschinen</b>	AD-P Citan 6000
	<b>2</b>	<b>Pneumatische Sämaschinen mit 2 getrennten Behältern und mit Säwellenüberwachung</b>	Citan 01 Condor DMC Primera
	<b>4</b>	<b>Pneumatische Sämaschinen mit Säwellenüberwachung</b>	AD-P DMC Primera
<b>Modus 4</b>	<b>Code</b>	<b>Zeitraum zwischen Auftreten eines Fehlers der Fahrgassenschaltung und Auslösen des Alarms</b>	
	<b>00</b>	Alarm ausgeschaltet	
	<b>10</b>	Einstellung für pneumatische Sämaschinen (10 Sekunden)	
	<b>22</b>	Einstellung für Nockenrad-Sämaschinen (22 Sekunden)	
<b>Modus 5</b>	<b>Code</b>	<b>Der Zeitraum, in dem kein Alarm ausgelöst werden darf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Nockenradsämaschinen zwischen dem Befehl zum Anlegen von Fahrgassen und dem Stillstand der Vorgelegewelle</li> <li>• bei pneumatischen Sämaschinen zwischen dem Befehl zum Anlegen von Fahrgassen und Schließen der Ausläufe im Verteilerkopf.</li> </ul>	
	<b>00</b>	diese Einstellung nicht vornehmen (0 Sekunden)	
	<b>10</b>	Einstellung für pneumatische Sämaschinen (10 Sekunden)	
	<b>22</b>	Einstellung für Nockenrad-Sämaschinen (22 Sekunden)	
	<b>Code</b>	<b>Kreiselgrubber-Überwachung</b>	
<b>Modus 6</b>	<b>0</b>	Einstellung ohne Kreiselgrubber-Überwachung	
	<b>1</b>	Einstellung mit Kreiselgrubber-Überwachung	

## 9.2 Tabelle einstellbare Fahrgassenrhythmen

	Fahrgassenrhythmen														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Fahrgassenzähler, vom Bedien-Terminal gesteuert und angezeigt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	
	1	0	1	1	1	1	1	1	1	2	0	1	1	1	
		1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	
		2		3	3	3	3	3	3	0	4	3	3	3	
					4	4	4	4	4	5	5	4	4	4	
						5	5	5	5	6	6	5	5	5	
							6	6	6	0	7	6	6	6	
								7	7	8	8	7	7	7	
									8	9	0	8	8	8	
										10	10	9	9	9	
												10	10	10	
													11	11	11
														12	12
															13

Fig. 37

	Fahrgassenrhythmen															
	15*	16	17	20	21	22	23	26	32							
Fahrgassenzähler, vom Bedien-Terminal gesteuert und angezeigt	1	0	0	0	0	0	0	0	0							
		1	1	1	0	0	0	1	0							
		2	2	2	1	1	1	2	1							
		3	3	3	2	2	2	3	2							
		4	4	4	3	3	3	4	3							
		5	5	5	4	4	4	5	4							
		6	6	6		5	5	6	5							
		7	7	7		6	6	7	6							
		8	8	8			7	8	7							
		9	9	9			8	9	8							
		10	10					10	9							
		11	11						10							
		12	12													
		13	13													
		14	14													
		15	15													
		16														

\* Es werden keine Fahrgassen angelegt

Fig. 38

### 9.3 Tabellen Kalibrierwerte / Kurbelumdrehungen (Anhaltswerte)



Die Tabellenwerte dieses Kapitels sind Anhaltswerte.

Weicht der tatsächliche Kalibrierwert (Imp./100 m) vom Tabellenwert ab, ändert sich auch die Anzahl der Kurbelumdrehungen zur Abdreprobe.

Ihre ermittelten Kalibrierwerte können Sie in Tabelle (Fig. 39) eintragen.

#### Mechanische Sätechnik

Anbausämaschinen D9 Super/Special	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m	6,0 m
<b>Bereifung</b>	<b>Kalibrierwert (Imp./100 m)</b>	<b>Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha</b>				
6.00 – 16 180/90 – 16	740	46,0	38,5	33,0	—	—
10.0/75 - 15	711	—	—	—	28,0	18,5

Gezogene Sämaschinen	Arbeitsbreite	6,0 m
	<b>Kalibrierwert (Imp./100 m)</b>	<b>Kurbel- umdrehungen auf 1/40 ha</b>
D9 6000 TC	648	17,0

Aufbausämaschinen (mechanisch)	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m
	<b>Kalibrierwert (Imp./100 m)</b>	<b>Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha</b>			
AD 25/3000 Special AD 30/35/4000 Super	617	27,0	22,5	19,0	17,0

Aufbausämaschine Cataya 3000 Special mit Spornradantrieb	Arbeitsbreite	3,0 m
<b>Rollenkette aufgelegt auf</b>	<b>Kalibrierwert (Imp./100 m)</b>	<b>Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha</b>
Z = 16	299	18,5
Z = 34	636	18,5
Z = 50	935	18,5

## Pneumatische Sätechnik

Aufbausämaschinen (pneumatisch)	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	3,5 m	4,0 m
	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha			
AD-P 03 Special mit Spornradantrieb	1409	—	38,5	33,0	29,0
AD-P 03 Super mit Spornradantrieb	1575	—	29,5	—	22,0

Großflächen- sämaschine	Citan 8000	Citan 9000	Citan 12000
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	14,5	13,0	9,5
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1187		

Großflächen- sämaschine	Citan 12001	Citan 15001
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	9,5	7,7
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1410	

Großflächen- sämaschine	Condor 12001	Condor 15001
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	9,5	7,7
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1410	

Großflächen- sämaschine DMC	Primera 3000	Primera 4500	Primera 602	Primera 9000	Primera 12000
Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha	68,0	45,3	34,0	22,7	16,8
Kalibrierwert (Imp./100 m)	1023				

**Vorgängermaschinen**

Aufbausämaschinen (mechanisch)	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	4,0 m
	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha		
<b>AD 03</b>	617	27,0	22,5	17,0
<b>RP-AD 03</b>	672	59,0	49,0	37,0

Aufbausämaschinen (pneumatisch)	Arbeitsbreite	2,5 m	3,0 m	4,0 m
	Kalibrierwert (Imp./100 m)	Kurbelumdrehungen auf 1/40 ha		
<b>AD-P 02</b> mit Spornrad Ø 1,18	1053	27,0	22,5	17,0
<b>RPAD-P 02</b>	1175	59,0	49,0	37,0









**AMAZONEN-WERKE**

**H. DREYER SE & Co. KG**

Postfach 51  
D-49202 Hasbergen-Gaste  
Germany

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0  
E-Mail: [amazone@amazone.de](mailto:amazone@amazone.de)  
http:// [www.amazone.de](http://www.amazone.de)

